

Inhalt

Danksagung.....	5
1. Einleitung.....	13
1.1 Forschungsziele, Untersuchungsaufbau und Methodik	14
1.2 Aufbau der Arbeit	17
2. Begriffsbestimmungen und Beschreibung der Forschungsthemen	19
2.1 Sexuelle Viktimisierung in der Onlinekommunikation	19
2.1.1 Begriffsbestimmung.....	20
2.1.2 Rechtliche Aspekte	21
2.2 Pornografie	22
2.2.1 Begriffsbestimmung.....	22
2.2.1.1 Begriffsverständnis von Pornografie in der vorliegenden Arbeit	24
2.2.1.2 Definition von Pornografie aus Sicht von Jugendlichen	25
2.2.1.3 Juristische Definition	26
2.2.2 Rechtliche Aspekte	27
2.2.3 Das Angebot frei zugänglicher Onlinepornografie	28
2.2.3.1 Spektrum des frei zugänglichen und kostenlosen Angebots.....	29
2.2.3.2 Mainstream-Pornografie	31
2.2.3.3 Non-Mainstream-Pornografie	33
2.2.3.4 Illegale pornografische Inhalte	34
2.3 Sexting	35
2.3.1 Begriffsbestimmung.....	35
2.3.2 Rechtliche Aspekte	37

3.	Theoriebasierte Einführung.....	39
3.1	Sexuelle Sozialisation im Web 2.0	40
3.1.1	Sexuelle Sozialisation	40
3.1.1.1	Sexualität	41
3.1.1.2	Sozialisation – Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung	42
3.1.1.3	Sexuelle Sozialisation	44
3.1.2	Entwicklung sexueller Identität als Teil der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben.....	47
3.1.3	Identitätsarbeit im Kontext gewandelter Lebensbedingungen	52
3.1.4	Stellenwert von Medien im Sozialisationsprozess	53
3.1.5	Sexuelle Identitätsarbeit mit und in Onlinemedien	55
3.1.5.1	Der mediale Orientierungsrahmen: ›Sexy-sein‹ als Norm von Weiblichkeitskonzepten.....	59
3.1.5.2	Bewältigung von Entwicklungsaufgaben mittels sexueller Onlinekommunikation, Pornografienutzung und Sexting	60
3.2	Komponenten einer sexualbezogenen Medienkompetenz	63
3.2.1	Das Medienkompetenzmodell nach Baacke als strukturierende Grundlage	64
3.2.2	Medienkompetenz als Kombination aus Medienwissen, - bewerten und -handeln.....	66
3.2.3	Ausdifferenzierung des Medienkompetenzkonzepts hinsichtlich der Nutzung des Web 2.0	67
3.2.4	Sexualbezogene Ausdifferenzierung des Medienkompetenz- konzepts – Pornografie-Kompetenz und ›Safer Sexting‹ (Döring)	69
3.2.5	Schnittstellen zu Sexueller Kompetenz und Genderkompetenz.....	73
3.3	Zusammenfassung	76
4.	Sexuelle Onlineviktimsierung, Pornografie und Sexting im Jugendalter – Ein Blick auf den aktuellen Forschungsstand	80
4.1	Sexuelle Viktimsierung in Onlinekommunikation.....	80
4.1.1	Vorkommen von sexueller Viktimsierung	82
4.1.2	Täter_innen	84
4.1.3	Emotionale Belastung	85
4.1.4	Verwendung eines sexualisierten ›nickname‹.....	86

4.1.5	Intervention.....	87
4.1.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	88
4.2	Pornografie	89
4.2.1	Nutzung von Onlinepornografie	94
4.2.2	Rezipierte Arten von Pornografie	96
4.2.3	Nicht intendierte Konfrontation mit Pornografie.....	97
4.2.4	Emotionales Erleben der Rezeption von Pornografie	98
4.2.5	Nutzungsmotive.....	99
4.2.6	Realitäts-Fiktions-Unterscheidung.....	102
4.2.7	Zusammenhänge zwischen Pornografiekonsum und persönlichen Verfasstheiten der Rezipient_innen.....	103
4.2.8	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	107
4.3	Sexting	110
4.3.1	Erstellen und/oder Versenden von Sexting-Bildern/-Videos	111
4.3.2	Empfang von Sexting-Bildern/-Videos.....	114
4.3.3	Szenarien, Adressat_innen und Motive	116
4.3.4	Weiterleitung von Sexting-Bildmaterial ohne Einverständnis der abgebildeten Person	121
4.3.5	Geschlechtsbezogene Folgen der Weiterleitung von Sexting- Bildmaterial	123
4.3.6	Victim-Blaming	125
4.3.7	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	125
5.	Die Befragung der Expert_innen: Was sollten Jugendliche im Umgang mit sexueller Viktimisierung, Pornografie und Sexting wissen und können?	128
5.1	Methodik.....	129
5.1.1	Expert_inneninterview als Erhebungsmethode	129
5.1.2	Die befragten Expert_innen.....	132
5.1.3	Durchführung der Datenerhebung und Auswertungsverfahren	135
5.2	Ergebnisse der Expert_innenbefragung	139
5.2.1	Themenbereich Sexuelle Viktimisierung.....	140
5.2.2	Themenbereich Pornografie.....	145
5.2.3	Themenbereich Sexting	150
5.3	Zusammenfassung und Ergänzung der Ergebnisse.....	156
5.4	Methodische Reflexion	172

6.	Die Befragung der Jugendlichen: Über welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen verfügen Jugendliche im Umgang mit sexueller Viktimisierung, Pornografie und Sexting?.....	173
6.1	Methodik.....	178
6.1.1	Onlinebefragung als Erhebungsmethode	178
6.1.2	Aufbau des Befragungsinstruments	182
6.1.3	Datenschutz und Forschungsethik	194
6.1.4	Untersuchungsablauf	196
6.1.5	Datenbereinigung und Umgang mit fehlenden Werten.....	197
6.2	Beschreibung der Stichprobe	199
6.2.1	Soziodemographische Merkmale: Alter, Geschlecht und Schulbildung	199
6.2.2	Sexuelle Erfahrungen.....	200
6.2.3	Sexuelle Orientierung	202
6.2.4	Kommunikation im Internet.....	203
6.2.5	Schlussfolgerungen für die Aussagekraft der Ergebnisse	203
6.3	Auswertungsvorgehen	208
6.4	Subjektiv empfundener Informationsbedarf	209
6.4.1	Ergebnisse.....	210
6.4.2	Zusammenfassung und Diskussion.....	212
6.5	Sexuelle Viktimisierung in Onlinekommunikation.....	213
6.5.1	Ergebnisse.....	214
6.5.1.1	Vorkommen	214
6.5.1.2	Interventionsstrategien.....	219
6.5.1.3	Einschätzung der Anonymität der Kommunikationssituation beim Chatten mit fremden Personen.....	223
6.5.1.4	Präventionsstrategien	224
6.5.1.5	Relevanz eines sexualisierten ›nickname‹	227
6.5.1.6	Victim-Blaming	228
6.5.2	Zusammenfassung und Diskussion.....	228
6.6	Pornografie	240
6.6.1	Ergebnisse.....	240
6.6.1.1	Nutzung von Pornografie.....	241
6.6.1.2	Kenntnis pornografischer Internetangebote	243
6.6.1.3	Motive der Nutzung/›Nicht-Nutzung‹	244

6.6.1.4	Informationsfunktion	248
6.6.1.5	Realitäts-Fiktions-Unterscheidung	249
6.6.1.6	Kenntnisse über rechtliche Aspekte.....	253
6.6.1.7	Stereotype Geschlechterzuschreibungen.....	254
6.6.1.8	Nicht intendierte Konfrontation mit Pornografie.....	259
6.6.2	Zusammenfassung und Diskussion.....	261
6.7	Sexting.....	272
6.7.1	Ergebnisse.....	272
6.7.1.1	Versendung, Veröffentlichung und Erhalt von Sexting-Fotos/Videos.....	273
6.7.1.2	Motive.....	276
6.7.1.3	Weiterleitung von Sexting-Bildern/Videos.....	278
6.7.1.4	Kenntnisse über rechtliche Aspekte.....	280
6.7.1.5	Reflexion der Öffentlichkeit der Kommunikationssituation.....	282
6.7.1.6	Intervention.....	283
6.7.1.7	Geschlechterzuschreibungen bezüglich der Folgen von Sexting.....	285
6.7.1.8	Victim-Blaming	286
6.7.2	Zusammenfassung und Diskussion.....	287
6.8	Fähigkeit zur Anschlusskommunikation.....	296
6.8.1	Ergebnisse.....	297
6.8.2	Zusammenfassung und Diskussion.....	299
6.9	Methodische Reflexion.....	304
7.	Schlussfolgerungen und Ausblick.....	308
7.1	Schlussfolgerungen für die Theorie	308
7.2	Erkenntnisgewinn für die Forschung	317
7.3	Ausblick auf weitere Forschung	322
7.4	Schlussfolgerungen für die medien- und sexualpädagogische Praxis.....	328
7.4.1	Vermittlungsziele.....	328
7.4.2	Berücksichtigung besonderer Ziel-/Risikogruppen.....	334
7.4.3	Rahmenbedingungen medien- und sexualpädagogischer Projektarbeit.....	337
7.5	Abschluss.....	341

Literaturverzeichnis	344
Weitere Quellen	363
Vortrag.....	363
Webseitentexte.....	363
Zeitungsartikel	364
Gesetzestexte [online].....	364
 Abbildungsverzeichnis	 365
 Tabellenverzeichnis	 368
 Abkürzungsverzeichnis	 369
Abkürzung der statistischen Symbole.....	369
 Anhang.....	 370
Anhang 1.....	370
Anhang 2.....	373
Anhang 3.....	379